

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0736/2008
Auskunft erteilt:	Herr Witt
Ruf:	492 61 57
E-Mail:	Witt@stadt-muenster.de
Datum:	08.01.2009

Betrifft	Verbesserungen an Haltestellen - Programm 2010 - Amelsbürener Straße- Umbau der Bushaltestellen "Rückertstraße" (beide Fahrtrichtungen) als Buskaps und Einbau einer Mittelinsel als Überquerungshilfe
----------	--

Beratungsfolge	18.02.2009 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup 05.03.2009 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung	Anhörung
----------------	--	----------

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Dem Umbau der beiden Bushaltestellen „Rückertstraße“ auf der Amelsbürener Straße als Buskaps und dem Einbau einer Mittelinsel entsprechend der Planung von November 2008 (Anlage 2) wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den gesamten Umbaubereich Kosten in Höhe von 196.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel sind im Entwurf des Teilfinanzplans nachstehender Produktgruppe wie folgt veranschlagt:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2010	81.000	<u>Haltestellen:</u> <u>Unterhaltung</u> <u>des Infrastrukturvermögens</u>
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				81.000	

Erträge					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2010	64.000	Landeszuwendungen für <u>Haltestellen</u>
Teilergebnisplan (Zeile)	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Insgesamt:				64.000	

Die Kosten für den barrierefreien Umbau der Haltestellen belaufen sich auf ca. 81.000,00 € und werden wie folgt finanziert:

Die Maßnahme ist zu 80 % förderfähig, die Höhe der Kostenerstattung durch das Land beträgt ca. 64.800 €.

Die weiteren Umbauarbeiten wie beispielsweise der Fahrbahnteiler, die Verbesserung der Radfahrführung, die neue LSA die Baumpflanzung belaufen sich auf ca. 115.000 € und sind nicht förderfähig.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010 werden diese Mittel neu veranschlagt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch das Land und des Eigenteiles der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2010 stehen.

Begründung:

Die Bushaltestellen sind innerhalb der Parkstreifen angelegt und nicht barrierefrei ausgebaut (Anlage 1). Eine Auftrittfläche ist nicht vorhanden, so dass die Fahrgäste direkt auf den Radweg aussteigen müssen. Durch die Lage innerhalb des Parkstreifens sind die Bushaltestellen schlecht anfahrbar. Sie befinden sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand.

Die Haltestellen werden von den Linien 1 und 5 im 20-Minutentakt bedient. In 2007 wurden an den Haltestellen 321 Ein- und Aussteiger ermittelt.

Aufgrund des sehr schlechten Zustandes und aufgrund der bestehenden Möglichkeit der Förderung nach dem ÖPNV G, die das Tiefbauamt seit 2004 nutzt, um Haltestellen barrierefrei umbauen zu können, wurde angeregt, die Bushaltestellen „Rückertstraße“ auf der Amelsbürener Straße in beiden Fahrtrichtungen zu erneuern und barrierefrei zu gestalten.

In Folge der Beschlüsse des ASSVW zu den Vorlagen V/0793/2008 „Verbesserung an Haltestellen - Programm 2009“ und V/0792/2008 „Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen“ (Zusatzprogramm) können die Haltestellen „Rückertstraße“ auf der Amelsbürener Straße in das Programm 2010 aufgenommen werden.

Umgestaltung der Haltestelle „Rückertstraße“ in Fahrtrichtung Westfalenstraße

Die Haltestelle soll am vorhandenen Standort verbleiben und als Buskap mit einem Niederflurbordstein von 16 cm und einem Aufmerksamkeitsfeld ausgebaut werden. Durch die Einrichtung des Buskaps wird eine ausreichend große Aufstellfläche für die Fahrgäste geschaffen. Die Buswarte-

halle kann ihren Standort beibehalten. Für die Busfahrgäste, die ihr Fahrrad benutzen, um auf schnellem Weg zu der Haltestelle zu gelangen, wird ein Fahrradständer für ca. 11 Fahrräder im Bereich der Wegeverbindung aufgestellt.

Umgestaltung der Haltestelle „Rückertstraße“ in Fahrtrichtung Mee-senstiege

Zur Optimierung der Erreichbarkeit soll diese Haltestelle verlegt und vor der Einmündung der Rückertstraße im Bereich des Grünstreifens eingerichtet werden. Hierzu ergänzend wird auch auf der Ostseite der Kreuzung eine signalisierte Fußgängerfurt eingerichtet.

Auch diese Haltestelle soll als Fahrbahnrandhaltestelle mit einem Niederflurbordstein von 16 cm und einem Aufmerksamkeitsfeld ausgebaut werden. Diese Fläche, die gleichzeitig als Aufstellfläche für die Fahrgäste dienen soll, wird mit einer schmalen Wartehalle ausgestattet und in einer Breite von ca. 2,10 m ausgebaut.

Im Rahmen der Umsetzung dieser Ausbaumaßnahmen, wird vorgeschlagen auch eine Verbesserung der Radwegeführung im Bereich der Einmündung der Rückertstraße durchzuführen.

Durch die Verbesserung der Radwegeführung entsteht eine Gehwegfläche, die auch die Möglichkeit bietet, dort einen Fahrradständer für ca. 11 Fahrräder aufzustellen.

Die Ausstattung der Buskaps mit einem Niederflurbordstein von 16 cm und einem Aufmerksamkeitsfeld für Blinde / sehbehinderte Menschen entspricht dem Umbau und den Anforderungen nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG).

Um die Vorbeifahrt an einem haltenden Bus jederzeit zu gewährleisten, werden die separaten Linksabbiegestreifen aufgehoben und 2 je 5,50 m breite Fahrstreifen markiert. Diese Fahrbahnaufteilung entspricht der reduzierten Verkehrsbedeutung der Amelsbürener Straße nach Bau der verlängerten Hansestraße.

Bei der Umsetzung der beiden Maßnahmen können die Grünstreifen/Parkstreifen in diesem Bereich der Amelsbürener Straße um 6 Bäume ergänzt werden.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Bushaltestelle vor der Einmündung der Rückertstraße, soll auf der Amelsbürener Straße, im Bereich der bestehenden Fußwegeverbindung zwischen der Straße Am Rehhagen und der Amelsbürener Straße eine Fußgängerüberquerungshilfe in Form einer Mittelinsel mit einer Breite von 2,50 m ausgebaut werden. Die Fahrstreifen erhalten im Bereich der Mittelinsel eine Breite von 3,35 m. Eine Aufstellfläche für den querenden Fußgänger wird im Bereich des Grünstreifens und des Parkstreifens durch eine Befestigung hergestellt.

Kosten und Umsetzung

Die Kosten für den barrierefreien Umbau der Haltestellen belaufen sich auf ca. 81.000,00 € und werden mit einem Fördersatz von 80% bezuschusst. Die Kosten für den ergänzenden Straßenumbau einschließlich signalisierter Fußgängerfurt östlich der Kreuzung, Fahrbahnteiler, Verbesserung der Radwegeführung, Baumpflanzungen etc. belaufen sich auf 115.000 € und sind nicht förderfähig.

Im Rahmen des Zusatzprogramms zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen können nur bereichsweise oder linienbezogen Haltestellen beantragt werden. Einzelmaßnahmen wie die hier vorliegenden Haltestellen können deshalb nur in das allgemeine Haltestellenprogramm aufgenommen werden. Es ist vorgesehen, diese in das Haltestellen – Programm 2010 aufzunehmen.

Die entsprechende Prioritätenliste „Verbesserung an Haltestellen-Programm 2010“ wird in einer separaten Vorlage dem ASSVW Ende 2009 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Das Tiefbauamt wird zu Beginn des Jahres 2010 einen entsprechenden Förderantrag stellen. Unter der Voraussetzung der Bereitstellung der Fördermittel durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat kann die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich im III. Quartal 2010 erfolgen.

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

- Anlage 1 - Bestandsplan – M 1: 1000
- Anlage 2 - Verkehrstechnischer Entwurf – M 1:1000